Wahlfachangebot Klinik

Wahlfachbezeichnung
Translationale Forschung in der Pädiatrie ? Vom auffälligem Kind zur Erklärung oder: Wie funktioniert Forschung ?

Stoffgebiet
Kinderheilkunde

Institut / Klinik
Universitätsklinik und Poliklinik für Kinder und Jugendliche

Durchführende
Prof. Dr. Antje Körner / PD Dr. Kathrin Landgraf

Kurzbeschreibung
Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen und praktischen Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens in der Medizin und deren praktische Anwendung. Wir bieten die Gelegenheit, den wissenschaftlichen Alltag praxisnah im Labor kennen zu lernen. Anhand von praktischen Fallbeispielen werden den Studierenden in Form von Seminaren und Aufgaben praktische wesentliche Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie ein Einblick in spezielle Techniken vermittelt. Die Studierenden sollen die Herangehensweise des wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines "Mini-Projekts" selbst durchspielen, angefangen vom klinischen Problem über die wissenschaftliche Aufarbeitung bis hin zur Bewertung der Ergebnisse für den Patienten.

Form
Kleingruppe / Unterricht am Krankenbett

Termine und Ort
22.02.2027-05.03.2027 vormittags/nachmittags;
Pädiatrisches Forschungszentrum, ZFG, 3. Etage, Liebigstr. 19,
04103 Leipzig

Prüfungsmodalitäten
als Hausarbeit

Anzahl Gruppen
1 x 6

Ansprechpartner im Fach

Prof. Dr. Antje Körner (antje.koerner@medizin.uni-leipzig.de),
PD Dr. Kathrin Landgraf (kathrin.landgraf@medizin.uni-leipzig.de)

Lehrinhalte

Ziele des Kurses:
Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Grundlagen und praktischen Fertigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens in der Medizin und deren praktische Anwendung. Die Studierenden sollen Grundvoraussetzungen für eine effiziente und qualitativ hochwertige Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit/Doktorarbeit erlernen. Weiterhin wird die Gelegenheit gegeben, den wissenschaftlichen Alltag praxisnah im Labor kennen zu lernen.

Struktur des Kurses:
Anhand von praktischen Fallbeispielen werden den Studierenden in Form von Seminaren und Aufgaben praktische wesentliche Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie ein Einblick in spezielle Techniken vermittelt. Die Studierenden sollen die Herangehensweise des wissenschaftlichen Arbeitens anhand eines "Mini-Projekts" selbst durchspielen. Es werden explizit keine theoretischen Hintergründe vermittelt (z.B. Biochemie oder Physiologie) sondern eine praxisnahe Anwendung der kurz eingeführten Methodiken motiviert. Die Studierenden bearbeiten über die Dauer des Kurses ein "Mini-Projekt" anhand von Fallbeispielen bzw. eines klinischen Problems. Zunächst wird das klinische Problem analysiert und hinterfragt. Hierbei müssen sie klinisches Hintergrundwissen erarbeiten und anwenden (Ätiologie, Folgeerscheinungen) und es soll das klinische Management (Diagnostik) diskutiert werden. Für den Kurs werden dann wissenschaftliche Fragestellungen, in der Folge bearbeitet und hierbei die Strukturierung eines Projektes mit Hypothese, Literaturrecherche, Arbeitsplan geübt. Der Arbeitsplan (bzw. Teile davon) werden in einem experimentellen bzw. praktischen Teil bearbeitet (z.B. Genotypisierung, Sequenzierung, Expressionsnachweis, Erstellen und Auswerten einer klinischen Datenbank, etc.) und ausgewertet. Die Ergebnisse werden in Form von Abstract, Poster bzw. Vortrag präsentiert, evtl. auch eine kleine Minipublikation geübt.

Lernziele

Primär: - Grundprinzipien der Bearbeitung von Projekten (Fragestellung, Arbeitsplan, Struktur, Herangehensweise, Abschluss);

Beinhaltend: - wissenschaftliche Standards und Werte (Richtlinien der DFG zu Good Scientific Practice, Autorschaften, etc.), Evidenzgrade - Literaturrecherche, Zitierweise, Beurteilung von Literatur - Experimentelle Arbeit, Protokollführung - angewandte Statistik - Beurteilung klinischer Studien - Abstract/Vortrag/Postererstellung und -präsentation - Publikation - Antrag